

# Kontakt

Pfarrgemeinde Götzis

Nr. 05 November 2023  
73. Jahrgang

Begräbnisleitung  
Hundertjährige  
Nikolaus  
Werktagsmessen



## Liebe Götznerinnen und Götzner!



Es ist November. Nach einem goldenen, spätsommerlichen Oktober beginnt der Monat, in dem die Blätter fallen, Nebel sich in die Niederungen legt und alles abgeerntet ist. Es ist eine Zeit des Wandels, in der sich die Natur auf die Ruhe des Winters vorbereitet.

Für viele ist der November eine Zeit, über das Leben und dessen Vergänglichkeit nachzudenken. Für diese Ausgabe des KONTAKT's haben wir deshalb die beiden ältesten „Götzner“ zum Gespräch eingeladen und Fragen um das Leben und die Zeit gestellt.

Im Glauben an einen Gott, der alles Vergängliche mit Unvergänglichkeit umhüllt, versammeln wir uns immer wieder im Gottesdienst, insbesondere, wenn wir von einem wichtigen Menschen Abschied nehmen. Neben unserem Kaplan Gabriel Steiner, Heimseelsorger Matthias Nägele und mir, wird nun auch Gerhart Hofer Begräbnisse leiten. Wir sind sehr froh und dankbar für seine Bereitschaft. Was ihn dazu bewog, diesen wertvollen Dienst zu übernehmen, lesen Sie in der Spalte nebenan.

Sehr herzlich laden wir im November zu den Gottesdiensten ein. Beginnend mit Allerheiligen, Allerseelen, dem Gedenken der Opfer der Kriege am Seelensonntag, dem Caritassonntag und dem Cäcilienonntag mit unserem Pfarrkirchenchor am 26. November.

*Pfarrer Rainer Büchel*

## Begräbnisleiter sein

Pfarrer Rainer fragte mich, ob ich Interesse am Dienst des Begräbnisleiters hätte. Nach reiflicher Überlegung habe ich gerne zugesagt. Der Dienst an Verstorbenen sowie an den trauernden Hinterbliebenen in einem zeitgemäßen Verständnis, scheint mir eine zentrale Aufgabe für die Kirche bzw. die Pfarrgemeinde zu sein.



Das Gespräch mit der Trauerfamilie zur Vorbereitung des Begräbnisses findet in einer Zeit besonderer Sensibilität statt und kann für beide Seiten wegleitend werden. Ich möchte jemand sein, der versucht, die Anliegen der Trauerfamilie wie auch jene der Pfarrgemeinde in eine stimmige Form unserer Zeit zu bringen. Ist es doch eine Herausforderung, kirchliche Liturgie für Menschen von heute verständlich umzusetzen. Das durfte ich in den Wortgottesdiensten über viele Jahre versuchen, hilfreiche Erfahrungen sind das.

Dreißig Jahre habe ich mich in der Kathi-Lampert-Schule mit Erwachsenen zu Fragen von Religionspädagogik und speziell auch der Trauerarbeit beschäftigt. Oft bekam ich zu hören, die Liturgie habe die Menschen nicht erreicht. Die Kirche spricht eine Sprache, die manchmal nicht verstehen lässt, was sie da meint. Somit beschäftigt mich die Frage, wie wir heute christliche Begräbnisse gestalten können, ohne sich in eine wenig verständliche Sprache zurück zu ziehen. Auch passende Rituale werden sich finden können. Eine Ausbildung in Innsbruck und Matthias Nägele als Mentor werden mir Hilfe sein, damit ich in diese Aufgabe gut hineinwachsen kann. Sie bedeutet schon eine Herausforderung. Aber ich freue mich auf den kommenden Dienst des Begräbnisleiters.

*Gerhart Hofer*

# Hundertjährige

In Götzis leben im Moment zwei Menschen, die die magische Grenze von 100 Lebensjahren überschritten haben: Brunhilde Stephan und Ernst Marte. Wir haben beide zu einem Gespräch eingeladen.



**Achte immer darauf, dass du mit deiner Umwelt in Frieden lebst.**

Julia Kathan-Klammer im Gespräch mit ihrer Oma, Frau Brunhilde Stephan.

**Omi, was hast du getan, dass du über 100 Jahre geworden bist?**

Ich habe nie geraucht, nie übermäßig getrunken, gesund gelebt und viel gearbeitet. Ich war auch immer umgeben von meiner Familie, da wir im selben Haus wohnen. Habe beim Gesangverein

„Harmonie“ gesungen, meine Enkelkinder Vokabeln abgeprüft, mit ihnen gespielt, leidenschaftlich gerne für meine Familie gebacken, gestrickt und ihre Lieblingsgerichte gekocht. Obwohl ich jetzt nicht mehr so gut sehe, versuche ich täglich Kreuzworträtsel zu lösen (mit Lupe), die Nachrichten zu lesen und einen kleinen Spaziergang am Garnmarkt zu machen.

**Hast du so etwas wie ein Lebensmotto?**

Ich habe eigentlich immer versucht, positiv zu denken. Habe mich auch immer sehr für Sprachen und andere Länder interessiert. Schon als junges Mädchen wollte ich nach England und Frankreich reisen, um etwas von der Welt zu sehen und andere Kulturen kennen zu lernen.

Wer reist, weiß was zu erzählen. Jetzt genieße ich die Ruhe und den Frieden zu Hause, höre gerne meinen Enkeln und Urenkeln zu wenn sie von der Schule, ihrem Alltag oder ihren Fahrten erzählen. Am schönsten ist es für mich, wenn die ganze Familie zusammenkommt, alle so friedlich beisammen sind und gut miteinander auskommen. „Mei ischt des schöa, wenn se alle oanig sind mitanand!“

**Hättest du einen Tipp für einen jungen Menschen?**

Achte immer darauf, dass du mit deiner Umwelt in Frieden lebst. Lerne fleißig, sei immer lieb und nett zu deiner Familie und achte gut auf deine Gesundheit.

**War früher alles besser?**

Nein, gar nicht, weil dazwischen der Krieg war. Heute haben wir das große Glück, bei uns in Frieden leben zu dürfen. Früher war man zufrieden mit dem was man hatte, lebte bescheiden und hatte keine allzu großen Ansprüche. Man hat es eben auch nicht anders gekannt.

**Wie geht es dir mit dem Gedanken an den Tod?**

Ich habe eigentlich keine Angst vor dem Tod. Es muss jeder einmal sterben und das wird auch mir nicht erspart bleiben. Noch lebe ich gerne, bin dankbar und zufrieden, dass es meiner Familie und mir gut geht.



**Brunhilde Stephan**  
Jahrgang 1920, verwitwet,  
2 Töchter, 5 Enkelkinder und  
9 Urenkelkinder, Hausfrau und  
ehemalige Geschäftsfrau.



### **Dankbar sein, nicht jammern!**

Markus Hofer im Gespräch mit seinem Nachbarn Ernst Marte.

### **Was hast du getan, dass du 100 Jahre geworden bist?**

Ich habe sehr konsequent und nicht einfach drauflos gelebt. Disziplin war mir wichtig. Noch heute stehe ich jeden Tag auf die Waage. Ich sagte immer: SOS – „schaffa odr sterba“. Es war mir immer wichtig etwas zu tun und aktiv zu sein.

### **Hast du so etwas wie ein Lebensmotto?**

Motto habe ich keines. Aber ich habe mich immer für viel interessiert: Politik, Wirtschaft, Kunst, Kultur und Religion. So wurde mir auch nie langweilig. Das Reisen war mir wichtig, Leute, Kulturen und Bauwerke kennenzulernen. Da habe ich auch viel gelernt.

### **Hättest du einen Tipp für einen jungen Menschen?**

Man sollte „ghörig leaba“, vernünftig und rücksichtsvoll. Schau dir die Welt an! Reisen verändert, wenn man dabei nicht nur im Liegestuhl liegt, sondern sich für Land und Leute interessiert. Fahr einmal in deinem Leben in die Dritte Welt und du wirst zufriedener heimkommen.

### **War früher alles besser?**

Nein! Vor allem wirtschaftlich war es keine gute Zeit. Vielleicht war man etwas zufriedener, aber ich trauere nicht der „guten alten Zeit“ nach. Wenn ich Soldatenfriedhöfe sehe, werde ich richtig zornig. Da hat man jungen Menschen das Leben gestohlen und die Politik hat wenig daraus gelernt.

### **Wie geht es dir mit dem Gedanken an den Tod?**

Angst habe ich keine, das nützt nichts. Natürlich weiß ich nicht, was kommt.

Ich rede nicht so gern mit anderen über Religion, weil ich niemandem seine Vorstellung nehmen möchte. Doch der Gedanke an den Tod beunruhigt mich nicht. Noch lebe ich jeden Tag gern. Zudem gehe ich jeden Tag auf meine neue Heimat zu – auf den Friedhof.

Ich sage mir: „Dankbar sein, nicht jammern.“



**Ernst Marte**  
Jahrgang 1923,  
verwitwet,  
3 Töchter,  
7 Enkel und  
6 Urenkel,  
ehemaliger  
Bankdirektor.

## Der Nikolaus kommt ins Haus

**Bald ist wieder Advent. Zeit, um auszusteigen aus dem ganzen Trubel und sich auf das Wichtige zu besinnen. Das ist gar nicht so einfach im Überangebot an Weihnachten.**



Wir freuen uns schon heute darauf, von den Familien eingeladen zu werden und mit ihnen ein gemütliches, ruhiges Familienfest zu feiern. Es ist toll zu spüren, wie sehnsüchtig die Kinder auf uns warten, Gedichte und Lieder vorbereitet haben. Das schönste Geschenk ist der gemeinsame Abend mit der ganzen Familie, den Großeltern und Freunden.

Der Nikolaus erzählt den Großen und Kleinen, was einen Heiligen ausmacht: Er ist Vorbild, hat vorgelebt was wichtig ist und hilft anderen. Nicht der Heilige steht im Mittelpunkt, sondern die von ihm Beschenkten. Dabei kann eine Stimmung entstehen, in der Eltern sich gegenseitig loben, Enkel ihren Großeltern aus tiefstem Herzen Danke sagen und Kinder voller Ernst darüber nachdenken, wo sie wie kleine Nikoläuse leben.

Für die Anmeldung liegen diesem KONTAKT Vordrucke bei. Nützen Sie zur Abgabe das ganz besondere Angebot der

Nikolaustruhe in der Pfarrkirche hinten beim Marienaltar. Machen Sie ab 1. November einen Spaziergang mit Ihren Kindern und legen Sie das Formular in die Truhe. Auch eine Abgabe im Pfarrbüro ist möglich, sowie online:

- per Mail an: [nikolaus.goetzis@gmail.com](mailto:nikolaus.goetzis@gmail.com) oder
- per Facebook an: [www.facebook.com/nikolaus.goetzis](http://www.facebook.com/nikolaus.goetzis)

*Nikolausspielrunde Götzis*

## Adventkränze

Am Mittwoch, 29. November, können ab 17 Uhr und nach dem Gottesdienst in der Alten Kirche verschiedene, ungeschmückte Adventkränze erworben werden. Mit dem Erlös wird ein Teil des Kirchenschmuckes für das kommende Jahr abgedeckt.



## Getauft wurden:

---

- Samuel Anton Neubacher, Feldkirch
- Pius Danko, Götzis
- Amelie Kreusch, Götzis
- Hanna Summer, Götzis
- Livia Kerber, Röthis
- Ava Johanna Isele, Lauterach
- Bruno Mittelberger, Götzis

### Nächster Taftermin

- Taufgespräch am Mittwoch, 15. November um 20 Uhr im Pfarrbüro
- Taufe am Samstag, 18. November um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche

## Geheiratet haben:

---

### In der Pfarrkirche Götzis St. Ulrich:

am 26. August Manuel Ender und Berivan geb. Isin, Mäder

### In der Kirche St. Wolfgang in Meschach:

am 1. September Kevin André Spirig und Rebecca geb. Grasbon, Koblach  
am 6. Oktober Manuel Lampert und Sabrina geb. Turza, Götzis

## Gestorben sind:

---

- 14.08. Frau Magdalena Bachmann, Berg, Jg 1929
- 14.08. Herr Walter Klaner, Kornfeld, Jg 1941
- 14.08. Herr Adolf Müller, Franz-Michael-Felder-Straße, Jg 1941
- 18.08. Frau Ursula Allgäuer, Am Garnmarkt, Jg 1950
- 24.08. Herr Elmar Gächter, Moosstraße, Jg 1931
- 26.08. Frau Maria Sieglinde Kopf, Hohenems, Jg 1947
- 29.08. Frau Amelia Bommassar, St. Ulrichstraße, Jg 1930
- 06.09. Frau Anna Heinzle, Hans-Berchtold-Straße, Jg 1929
- 11.09. Frau Liselotte Bechtold, Kirllastraße, Jg 1934
- 15.09. Herr Karl-Heinz Höfle, Vibrüttweg, Jg 1948
- 24.09. Frau Wilhelma Werchounik, Römerweg, Jg 1938
- 25.09. Herr Adolf Sommer, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße, Jg 1939
- 25.09. Frau Maria Bachmeier, Spines, Jg 1923
- 25.09. Herr Mag. Johannes Mayer, Wiedengasse, Jg 1953

## Gedächtnisgottesdienst:

---

Der Gedächtnisgottesdienst für die Verstorbenen der letzten zwei Jahre im November ist am Mittwoch, 8. November um 19 Uhr in der Alten Kirche.

### Im November 2021 sind verstorben:

- Herr Erich Heinzle, Sonderbergstraße, Jg 1936
- Herr Martin Dünser, Brunnengasse, Jg 1942
- Frau Anna Gassner, Appenzeller Straße, Jg 1924
- Herr Wilhelm Lampert, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße, Jg 1932
- Herr Otto Oberhauser, Plattenweg, Jg 1940
- Frau Gisela Fend, Littastraße, Jg 1928
- Frau Anita Loacker, Im Buch, Jg 1956

### Im November 2022 sind verstorben:

- Frau Pia Rinderer, Berg, Jg 1930
- Herr Gerhard Mittelberger, Steinbux, Jg 1968

### Impressum

- Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam, Röm.-kath. Pfarrbüro St. Ulrich in 6840 Götzis, Hauptstraße 15
- Fotos: Johanna Jentsch, Pfarre Götzis, privat, Rainer Büchel
- Redaktion: Rainer Büchel, Gerhart Hofer, Julia Kathan-Klammer, Markus Hofer, Gabriel Steiner, Nikolausspielrunde, Redaktionsteam

Der Kontakt erscheint in den Monaten:

Februar, April, Juni, September, November und Dezember

PFARRE  
ST.ULRICH  
GÖTZIS



T: +43 5523 62255

E: [office@pfarre-goetzis.at](mailto:office@pfarre-goetzis.at)

[www.pfarre-goetzis.at](http://www.pfarre-goetzis.at)

## Werktagsmessen

Mit Kaplan Gabriel Steiner ist wieder ein zweiter Priester in unserer Pfarre und es ist möglich, das Angebot an Werktagsmessen zu vergrößern:

### **Montag um 16 Uhr in der Herz Maria Kapelle im Haus der Generationen**

Die Bewohnerinnen und Bewohner im HdG sind dankbar für die Messe im wöchentlichen Turnus. Die Messe ist öffentlich. Wir freuen uns, wenn Leute von außen dazu kommen und unsere Gottesdienstgemeinschaft dadurch bereichern.

### **Dienstag um 7.45 Uhr Schülermesse in der Pfarrkirche**

Diesen Monat finden drei Schülermessen für die Volksschule Markt statt. Ganz besonders sind Eltern und Großeltern zu diesen Messen eingeladen. Wir feiern Gottesdienst im Sitzkreis in der Apsis.

Termine: 7., 14. und 21. November um 7:45 Uhr

### **Mittwoch um 19 Uhr in der Alten Kirche**

Die Mittwochmesse hat schon eine lange Tradition. Einmal im Monat gedenken wir dabei den Verstorbenen der vergangenen zwei Jahre.

### **Donnerstag um 19 Uhr in der Alten Kirche mit anschließender Anbetung bis 21 Uhr**

Der Donnerstag erinnert an das letzte Abendmahl, das Jesus kurz vor seinem Tod mit seinen Jüngern gefeiert hat. Es besteht die Möglichkeit, nach der Messe noch zu verweilen. Die konsekrierte Hostie wird dazu auf den Altar gestellt und es ist möglich, in ein Gespräch mit Jesus zu treten.

Vielleicht so:  
*Hier bin ich, Gott vor dir,  
so wie ich bin —  
mit meiner Sehnsucht,  
meiner Hoffnung,  
meiner Freude,  
meinem Ärger,  
meiner Müdigkeit.  
Hilf mir zu sehen,  
was du mir jetzt  
zeigen möchtest,  
zu hören,  
was du mir jetzt  
sagen möchtest,  
zu spüren, dass du  
mit mir gehst  
und bei mir bleibst  
so bin ich jetzt vor dir.*

*Dag Hammerskjöld (1905 – 1961)*

### **Erster Samstag im Monat um 7.30 Uhr in der Pfarrkirche Zönakel der Marianischen Priesterbewegung**

Im Moment umfasst die Marianische Priesterbewegung sieben Gebetskreise an mehreren Orten in Vorarlberg. Götzis kommt neu dazu. Nach der Messe um 7.30 Uhr gibt es einen Rosenkranz vor dem ausgesetzten Allerheiligsten. Es besteht die Möglichkeit, zu beichten und etwa ab 8.30 Uhr trifft sich die Gruppe in der Oberen Sakristei zu einem Austausch.

Die Messe ist öffentlich. Wer zur Gebetsgruppe dazustoßen möchte, kann sich an Kaplan Gabriel Steiner wenden:  
Tel. 0677 63217963

Die nächsten Termine sind: 4. November und 2. Dezember.



## Termine November:

---

### **Allerheiligen - Mittwoch, 1. November**

- 9 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche
- 14 Uhr Wortgottesfeier in der Pfarrkirche mit Gedenken an die Verstorbenen, musikalisch gestaltet vom Pfarrkirchenchor

### **Allerseelen - Donnerstag, 2. November**

19 Uhr Messfeier in der Alten Kirche mit anschließender Gräbersegnung

### **Seelenonntag, 5. November**

9 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche mit Gedenken an die Kriegsoffer und anschließend weltliche Feier beim Kriegerdenkmal

### **Sonntag, 5. November**

17 Uhr „be-swingt in der Kirche“ Konzert der Gemeindemusik Götzis 1824, Alte Kirche

### **Sonntag, 12. November**

17 Uhr „Mit Gesang zum Herzen“ Gemeinschaftskonzert des Chores HLAHOL mit dem Ensemble BODY & SOUL, Alte Kirche

### **Christkönigssonntag, 26. November**

9 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche, musikalisch gestaltet vom Pfarrkirchenchor unter der Leitung von Alfred Dünser: „I'm gonna sing, when the Spirit says sing“, anschließend Agape

### **Gottesdienste im Haus der Generationen**

jeweils am Montag um 16 Uhr in der Herz Maria Kapelle

### **Schülergottesdienste in der Pfarrkirche**

- Dienstag, 7. November, 7.45 Uhr Volksschule Markt 4c
- Dienstag, 14. November, 7.45 Uhr Volksschule Markt 3b
- Dienstag, 21. November, 7.45 Uhr Volksschule Markt 4a und 4b

### **Elternabend zur Erstkommunion in der Pfarrkirche**

- Dienstag, 14. November, 19.30 Uhr für die VS Markt und die VS Berg
- Mittwoch, 15. November, 19.30 Uhr für die VS Blattur

### **Gottesdienst in der Kapelle Berg**

Sonntag, 19. November um 10.15 Uhr mit Pfr.i.R. Eugen Gisebrecht, musikalisch gestaltet von Harald Kuntschik an der Orgel

### **Spendenkonten der Pfarre Götzis**

- Sparkasse Feldkirch, IBAN: AT63 2060 4001 0000 1528
- Hypobank Götzis, IBAN: AT70 5800 0006 7132 2126
- Raiffeisenbank Götzis, IBAN: AT33 3742 2000 0818 2362

### **Spendenkonto für die Alte Kirche zu St. Ulrich**

- Sparkasse Feldkirch, IBAN: AT06 2060 4031 0032 6820

Kontakt

Pfarrgemeinde Götzis